



## Künftige Mindestanforderungen an qualifizierende Studiengänge: Empfehlungen aus einer Ausbildungsstätte für die Praktische Tätigkeit

Künftige Mindestanforderungen an qualifizierende Studiengänge: Empfehlungen aus einer Ausbildungsstätte für die Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

1



## Übersicht

Künftige Mindestanforderungen an qualifizierende Studiengänge: Empfehlungen aus einer Ausbildungsstätte für die Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

2

1. Wie „entstehen“ Experten?
2. Lernziele für Studium und Weiterbildung
3. Weiterbildungsstrukturen
4. Psychotherapeutische Kernkompetenzen





## Wie „entstehen“ Experten? Forschungsergebnisse (1)

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

3

Nach der Schulausbildung muss man zehn Jahre lang mind. 5 - 6x/Wo. ganztags im Fachgebiet arbeiten (vgl. Musiker, Sportler; Studium plus Fachweiterbildung)

In zwei Jahren lernt man 85 % aller Störungsbilder kennen – mind. Zehn Jahre für den Rest.

- A. Lernen durch Übung (Versuch und Irrtum)
- B. Assoziatives („klassisches“) Lernen.

**Derzeit: zu viel Trockenkurse, zu wenig relevante Inhalte, zu wenig Praxis.**



## Wie „entstehen“ Experten? Forschungsergebnisse (2)

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

4

Der Erfolg eines Experten ist direkt abhängig von der **Nähe bzw. Distanz der Lehrer** (Tutoren, Mentoren, Ausbilder...)

- C: Lernen durch Zuwendung („operantes Lernen“)
- D. Modelllernen
- E. Symbolgestütztes Lernen.

**Derzeit: Die angehenden Maler haben blinde Lehrer. Die Kandidaten belegen im Studium und in der Weiterbildung Kurse bei Lehrern, die den praktischen Lernerfolg ihrer Schüler nicht mitkriegen. Mentoring findet praktisch nicht statt.**



## Wie „entstehen“ Experten?

### Forschungsergebnisse (3)

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

5

**Ständige Literaturarbeit** ist notwendig.

*Englisch, Statistik!*

(Vergleich: Fachärzte werden zur aktuellsten  
Fachliteratur geprüft.)

**F. Lernen** vermittelt der Schriftsprache.

**Derzeit: Zur Weiterbildung werden v. a. im  
KJ-Zweig Kandidaten zugelassen, die weder  
Englisch noch Statistik beherrschen.**



## Lernziele Fehlschlüsse

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

6

**„Die Studienabsolventen verfügen über die  
Kompetenz, Patienten zu behandeln – weil sie  
es tun“ (S. 19 des Diskussionspapiers).**

**Kliniken stellen nicht Hochschulabsolventen ein,  
sondern Hochschulabsolventen, die außer-  
universitäre Erfahrung mit Klienten vorweisen  
können.**

**Lösung:** Normierung der Inhalte, Abschluss mit  
einheitlicher Staatsprüfung und Approbation.



## Lernziele:

### A. Der klinische Erkenntnisprozess (1)

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakonienkrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

7

#### Fallorientierte Diagnostik:

- Epidemiologisch nachgewiesene Risikofaktoren (Anamnese)
- Ressourcendiagnostik (v. a. Beobachtung)
- Interpretation (Interaktionen, „Dynamiken“), Bestimmung des Entwicklungsstands, der Entwicklungsaufgaben, der Behandlungsziele und Methoden.

**Unter allen Umständen muss vermieden werden, dass sich Therapeuten assoziativ in übereilten Mutmaßungen, Befürchtungen oder Hoffnungen verlieren und diese den Klienten als Entwicklungs- oder gar Heilungsauftrag verschreiben.**



## Lernziele:

### A. Der klinische Erkenntnisprozess (2)

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakonienkrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

8

#### Der Umgang mit der Sprache als dem wichtigsten Handwerkszeug muss ständig geübt werden:

- **Diagnostische Feststellungen:**  
**Beispiel:** Unterscheidung zwischen normaler Entwicklungsaufgabe, Entwicklungsverzögerung, Behinderung, Störung oder moralischer Normabweichung
- **Behandlungsmodelle:**  
**Beispiel:** Begriffe wie ‚Kognitionen‘, ‚Schemata‘ oder ‚Repräsentationen‘ könnten wir mühelos und verlustfrei durch ‚Vorstellungen‘ ersetzen; letztlich werden es uns die Patienten danken.
- **Berichten, Dokumentieren:**  
**Beispiel:** „Im Hintergrund ... steht offensichtlich eine unbewusst-aggressive Färbung komplementär-identifikatorischer primär-objektbezogener Abwehr auf der Ebene ödipaler Triangulierung.“



## Lernziele

### B. Entwicklungsdiagnostik

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

9

#### **KJ: Sozialpädiatrische Grundkenntnisse vermitteln:**

**Z. B.** Nachvollziehen der somatischen Versorgung, Physiologie (Atmung, Ernährung, Ausscheidung, Syndrome, chronische Erkrankungen (Geburtskomplikationen, Stoffwechsel, angeborene Erkrankungen, Unfallfolgen etc.).

#### **KJ: Elternstörungen verändern die Eltern-Kind-Interaktion:**

**Z. B.** Armut, mangelnde Bildung: 70 %

Trennungsfamilie: 70 - 90 %

Psychisch kranke Eltern: 50 %

Offensichtliche oder indirekte Wirkung von Alkohol: > 20 %

#### **Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen Trends und Spannungen bzw. Störungen:**

Ergänzung der noch nicht vorhandenen Erfahrung der angehenden Therapeuten

**Z. B.** Spiele, Medien → Ritzen, Essstörungen, Schulvermeidung, Dissozialität, Gewaltexzesse.



## Lernziele

### C. Moderne Behandlungsmethoden (1)

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

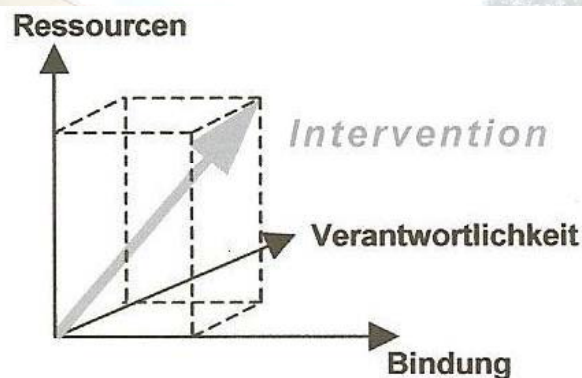
10

#### **Entwicklungsprinzipien vermitteln:**

psychophysiologische **Ressourcen**

**Beziehungs- und Bindungsfähigkeit**

**Verantwortung (gesellschaftliches Bewusstsein).**





## Lernziele

### C. Moderne Behandlungsmethoden (2)

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

11

**Lernmethoden erkennen und nutzen:** „Das Kind als Wissenschaftler“: Lerntechniken, Säuglingsforschung, Neuronale Netze.

**Internes (neuronales) Netzwerk:**

- 1. Übung** → unmittelbare Empirie → **Bedeutung**
- 2. Assoziation** → differenzierte Empirie → **Erwartung**

**Externe Vernetzung im Kontaktsystem:**

- 3. Zuwendung** → unterstützte Empirie → **Beteiligung**
- 4. Modell** → stellvertretende Empirie → **Beziehung**

**Externe Vernetzung im übergeordneten gesellsch. System:**

- 5. Ausdrücke** → symbolische Empirie → **Bindung**
- 6. Symbole** → Theorie → **Autonomie**



## Lernziele

### C. Moderne Behandlungsmethoden (3)

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

12

**Anleitung zur Bewertung psychologischer Modelle:**

**Beispiel Bindungsmodell:**

*Konfusion:* Bindung als

- Grundbedürfnis,
- qualitatives Resultat eines sozialen Prozesses,
- Fähigkeit.

*Entsteht Bindung durch Trennungsangst?*

Angst vor einer Trennung kann nur empfunden werden, wenn ein persönlicher Bezug, eine Beziehung oder eine Bindung vorher schon bestanden hat.



## Lernziele

### C. Moderne Behandlungsmethoden (4)

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

13

#### Den methodischen Fokus abstimmen:

- Informiertes Einverständnis mit Behandlungszielen und Methoden?
- Entwicklungsprinzipien (Ressourcen, Bindung, Verantwortlichkeit) berücksichtigt?
- Arbeit mit Empfindungen, Vorstellungen oder konkretem Handeln?
- Wer wird angesprochen (Setting)?
- Wird Vergangenes, Gegenwärtiges (Aktualisierung) oder Künftiges angesprochen?
- Psychoedukation oder individuelle Therapie?



## Lernziele

### C. Moderne Behandlungsmethoden (5)

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

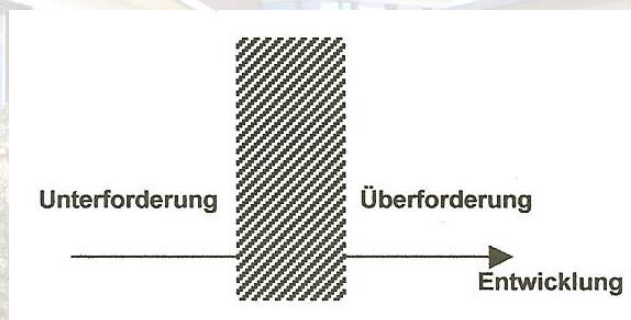
Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

14

#### Therapeutische Didaktik (Ausrichtung auf den Lernfortschritt des Patienten):

- *Interventionsniveaus:*  
Stützung, Stärkung, Begleitung
- *Gestaltung des proximalen Entwicklungsraums*





## Lernziele

### C. Moderne Behandlungsmethoden (6)

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

15

**Das aktuelle Zeitempfinden (des Kindes)  
einbeziehen:**

**Kompetenz zur Reflexion und zur Planung.**



## Lernziele

### D. Störungsspezifisches Wissen

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

16

- **Störungsbilder.**
- **Dimensionale und kategoriale Störungen.**

→ **Fachliche Intuition** entsteht nur durch  
ausgedehnte Praxisphasen.







## Lernziele

### E. Kooperation und Vernetzung

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

17

**Arbeit im multiprofessionellen Team, Arbeit mit komplementären Behörden und Einrichtungen: Schule und Ausbildung, Heim und Reha, Arbeit und Eingliederung.**

**Versorgungspolitische Arbeit: multiprofessionelle Vernetzung, Psychiatriebeirat, Sozialpsychiatrischer Verbund.**



## Lernziele

### F. Methodik

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

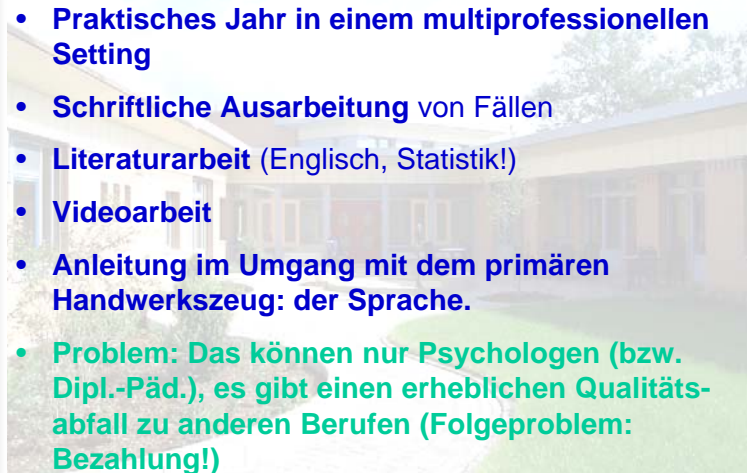
Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

18

- **Klinisches Studium mit Einblick** in Hochschulambulanz und kooperierende Kliniken
- **Praktisches Jahr in einem multiprofessionellen Setting**
- **Schriftliche Ausarbeitung** von Fällen
- **Literaturarbeit** (Englisch, Statistik!)
- **Videoarbeit**
- **Anleitung im Umgang mit dem primären Handwerkszeug: der Sprache.**
- **Problem: Das können nur Psychologen (bzw. Dipl.-Päd.), es gibt einen erheblichen Qualitätsabfall zu anderen Berufen (Folgeproblem: Bezahlung!)**





## Weiterbildungsstrukturen

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

19

### Zugangsvoraussetzung:

Hochschulstudium in Psychologie (Diplom oder mind. Master; ggf. Pädagogik), ggf. Zugangsprüfung.

### Common Trunk:

- Kompetenzen entstehen erst im alltäglichen multiprofessionellen Arbeitsverbund → Weiterbildung über 5 (nicht 1 - 2) Jahre:
- 3 Jahre Assistenz – **problemlos finanzierbar!** – , davon mind. 2 in einer Klinik mit voller WB-Berechtigung... **(stehende Strukturen → stat. und amb. Tätigkeit!)** ...weil man in zwei Jahren 85 % aller Störungsbilder kennenlernt (mind. 10 Jahre für den Rest!).

### Split EP/KJP:

- Danach 2 Jahre in einer Klinik für Psychiatrie oder KJP mit voller Weiterbildungsberechtigung.
- (Abzulehnen sind Behinderten- und Jugendhilfe mangels ausreichendem Störungsspektrum, struktureller und fachlicher Erfahrung der Ausbilder)



## Experimentierklausel im PsychThG (1)

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

20

### Auf Aus- statt Weiterbildung ausrichten???

Wie wär's mit einem „Allgemeinarzt light“, der statt Studium und Facharztweiterbildung einen Crashkurs zu den zehn häufigsten Krankheitsbildern gemacht hat (Schnupfen und Grippe, Magen-Darm-Verstimmung, Kopf-, Rücken- und Knieschmerzen, Übergewicht, hoher Blutdruck, Diabetes und Alkohol-Folgeschäden), sich ansonsten von der Pharmaindustrie beraten lässt und, was noch übrig bleibt, überweist?



## Experimentierklausel im PsychThG (2)

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

21

### Facharzt-analoge Weiterbildung!

- Weiterbildungsberechtigungen festlegen
- Zugangsprüfung, solange die Hochschulen nicht uniform ausbilden
- Ausbildungskonzepte prüfen: Sequenzielle Curricula und Mentorensystem vorhanden? Personelle Kontinuität der Ausbilder?
- Kompletterweiterbildung durch Kliniken zulassen.
- Psychotherapeuten-Assistenten im Stellenplan ausweisen.



## Experimentierklausel im PsychThG (3)

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

22

### Ausbildung unter Verzicht auf Verfahrensbezug!

*Gretchenfrage:* „Nun sag, wie hast du's mit der Religion?“  
Kernaussagen („Glaubenssätze“) der Schulen müssen systematisch **entkernt** werden:

- *Tiefenpsychologie:* Stufen- und Instanzenmodell? → vgl. D.N. Stern! Sorgfalt im Umgang mit Daten und „Deutung“
- *Systemiker/Konstruktivisten:* Ohne Lernmodell keine Entwicklung.
- *Verhaltenstherapeuten:* Lernmodell entstauben, Entwicklungsmodell einführen.
- *Alle:* Beschäftigung mit Neuronalen Netzen lohnt sich!

### Verfahrensbezug

- stört das evidenzbasierte Vorgehen,
- senkt die Effizienz (Abgrenzung, Pseudokonkurrenz),
- verringert die Wirksamkeit,
- behindert die Anerkennung der Psychotherapie (Grawe),
- verführt zu Eklektizismus und schädlichem Methodenmix.



## Zusammenfassung (1)

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

23

- **Praxisrelevantes** Studium, praktisches Jahr, homogenes Abschlusswissen, Approbation, fünf Jahre unmittelbare Krankenversorgung, Fachprüfung.
- Zugang mit **einheitlichem und qualifizierendem Studium**, das das aktuelle und das spätere Fachwissen gewährleistet.
- **Übergang des Weiterbildungsschwerpunkts** auf weiterbildungsberechtigte Kliniken bzw. Praxen. Einführung von Weiterbildungscurricula in Kliniken, zentrale Vergabe von Weiterbildungsberechtigungen.
- **Institute: Finanzielle Motive nehmen überhand: Z. B. wird die ambulante Praxisphase an einer Klinik untersagt.** Aufgrund der derzeitigen Ausbildungsstrukturen gibt es nun eine Generation von KJ-Psychotherapeuten, die keine Vollakademiker sind und sich mithin nicht ständig fortbilden können. Bis heute bestehen die KJ-Kurse aus bis zu 80 % Nicht-Psychologen.



## Zusammenfassung (2)

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

24

### Folgen:

- **Psychotherapie als Gesundheitsleistung konturiert sich in der Öffentlichkeit**
- **Das Psychologiestudium wird attraktiver.**
- **Der Weiterbildungsbeginn wird eher durch Können als durch Vermögen bestimmt.**
- **Den Assistenten und den Approbierten stehen attraktive Stellen in Aussicht.**

**Der Entwicklungs- und Behandlungsraum kann durchaus näher bestimmt werden. Systematische Diagnostik und Behandlung bringen an entscheidender Stelle Freiräume für spontane Wendungen, Variantenreichtum und Vielseitigkeit: Dort, wo es gilt, in der persönlichen Begegnung Entwicklungsaufgaben, Chancen und Lösungsmöglichkeiten zu erspüren und sie den Betroffenen sensibel nahe zu bringen.**



## Psychotherapeutische Kernkompetenzen

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

25

### Personale und Beziehungskompetenzen? „Fachkompetenzen“ reichen:

**Statt:** „Unterscheidung von inneren Repräsentanzen (z. B. Schemata, Phantasien) und äußerer Realität sowie der Herstellung bedeutungsvoller Bezüge zwischen innerer und äußerer Welt“

**Besser:** Strukturierte Ableitung von Vorstellungen und Hypothesen aus objektiven anamnestischen oder Beobachtungsdaten.

**Statt:** „Empathie und Rollenübernahme“

**Besser:** Wissen um die Variablen und Faktoren einer therapeutischen Beziehung, Kenntnis pädagogisch-therapeutischer Stilmittel

**Statt:** „Fähigkeit zur Selbstwirksamkeit und Selbstintegration, zur Belastungsregulation und Herstellung emotionaler Stabilität“

**Besser:** Techniken im Umgang mit eigenen Spannungen und Unsicherheiten.



## Herzlichen Dank...

Künftige  
Mindestanforderungen an  
qualifizierende  
Studiengänge:  
Empfehlungen aus einer  
Ausbildungsstätte für die  
Praktische Tätigkeit

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Chefarzt  
Dr. med. Dipl.-Psych.  
Bernhard Prankel

Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg (Wümme) gGmbH

26

... für Ihre Aufmerksamkeit!

